



## Rundgang durch die Geschichte Frauenaurachs

Bereits in den frühen 1990iger Jahren entstand die Idee historische Häuser und Plätze in Frauenaurach zu beschildern, um auf ihren Ursprung, die historische Bedeutung und die frühere Nutzung hinzuweisen. Inzwischen gibt es bereits mehr als 20 Schilder und Tafeln in unserem Ort, und es kommen noch weitere hinzu.

Auf Anregung des Heimat- und Geschichtsvereins, vertreten durch das Museum Amtshauschüpfla und dem damaligen Ortsbeiratsvorsitzenden Walter Fellermeier wurde im Ortsring am 15.09.1992 der Beschluss gefasst hierfür Geld anzusparen. Mit dem Verkauf von Glühwein am Martinumzug der Grundschule durch den Ortsbeirat und den Ortsring, konnte eine finanzielle Grundlage geschaffen werden. Durch die erarbeiteten Erlöse konnten so im August 2003 gleich vier Schilder feierlich übergeben werden.

Im Laufe der Jahre wurden vom Ortsring in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und dem Ortsbeirat Bürgerfeste und Bockbierfeste organisiert,

um Mittel für weitere Beschilderungen ansparen zu können. Zudem stellte der langjährige Ortsringvorsitzende Manfred Kellner die Einnahmen aus Bilderausstellungen und Nachtwächterführungen für diesen Zweck zur Verfügung. Spenden von Hauseigentümern und von Privat kamen hinzu. Der Heimat- und Geschichtsverein beteiligte sich außerdem mit Zuschüssen. Durch dieses gemeinsame, ehrenamtliche Engagement konnte diese langfristig angelegte Aufgabe gestemmt werden.

Für die Erstellung der Schilder waren viele Recherchen in Chroniken und Archiven notwendig. Anschließend mussten die Informationen als kurze Texte für unsere Schilder formuliert werden.

Viele Schilder schmücken kunstvolle Rahmen, welche in Schmiedearbeit durch Ludwig Strattner angefertigt worden sind. Jeder Rahmen stellt die Geschichte des Hauses auf einzigartige Weise dar. Mit diesem besonderen Rundgang durch Frauenaurach, möchten wir Ihnen unsere Ortsgeschichte näher bringen und Ihren Blick auf die historisch bedeutenden Orte lenken.

In diesem Plan sind die entsprechenden Gebäude gekennzeichnet und ein Rundweg dargestellt.

# Rundgang durch die Geschichte Frauenaurachs



Bearbeitung und Herausgabe: Verein 750 Jahre Frauenaurach e.V.  
Zusammenstellung: Manfred Kellner  
In freundlicher Zusammenarbeit mit dem Ortsring Frauenaurach  
[www.ortsring-frauenaurach.de](http://www.ortsring-frauenaurach.de)

**1 Museum Amtshausschüpfla** ■  
1530 Torwärterhaus zum Kloster  
1667 Nebengebäude zum Amtshaus, ab 1819 des Forstamts, dann der Gemeindeverwaltung seit 1982 Heimatmuseum

**2 Langes Gebäude/Postagentur** ■  
Dienstgebäude des Klosters, Schloss u. Kaserne 1894 -1967 Postagentur in Frauenaaurach heute Wohnhaus

**3 Ehemalige Klosterbrauerei** ■  
nach 1684 als markgräfliche Brauerei errichtet 1750 Verkauf an Georg Leonhard Eckard 1822 niedergebrannt und neu errichtet, seit 1871 im Besitz der Familien Zehgruber, Wirth, Bergler 1923 - 2017 Mälzerei

**4 Zehntscheune / Frauenaauracher Schloss** □  
1618 Errichtung eines Jagdschlusses, im 1632 stark beschädigt, 1686 als Unterkunft für Hugenotten, 1710 in eine Kaserne gewandelt, ab 1760 als Lager für Getreide genutzt, 1862 Gebäude abgerissen, danach Hofstelle

**5 Zweites Schulgebäude**  
1889 als Schulhaus errichtet, bis 1960 als Schulhaus für 120 Kinder genutzt  
1960 – 1972 Kindergarten, seit 1972 Jugendclub

**6 Markgräfliches Amtshaus** ■ □  
1525 ursprünglich Priorinnen-Haus, ab 1550 markgräfliches Amtshaus bis 1797, Kammeramt bis 1810, dann bayrisches Kammeramt 1821 bis 1955 Forstamt, 1960 bis 1971 Gemeindeamt mit Raiffeisenbank  
ab 1972 Ärztehaus

**7 Alte Dorfschmiede** ■  
1687 als Pollau-Schmiede aufgeführt  
Schmiede bis 1905 von Fam. Fensel u. Hufnagel seither Wohnhaus

**8 Historisches Gasthaus / Schwarzer Adler** ■  
Haus ca. 1680 erbaut, 1707 als Gasthaus Bär genannt, bis 1956 Gasthaus, Renovierung 1981 heute Hotel und Weinstube

**9 Ehemaliges Gasthaus Goldene Krone** ■  
Gasthaus 1710 Mit Gastwirt Jammerthal, Stenz bis 1881, dann Wohnhaus Koch, Altschäffel und Krauthöfer

**10 Helm-Haus**  
1706 als Brandweimbrennerei Helm errichtet 1822 Übergang Fam. Brunner, Schultheiß, Hacker, heute Wohnhaus

**11 Geburtshaus von Karl May** ■  
1715 durch Mauerer Baumeister errichtet 1860 Übergang Fam. May  
31.1.1881 Karl May geboren, Bildhauer bis 1961 Übergang Fam. Zenkel

**12 Ehemaliger Bronzeshammer**  
1872 durch Nürnberger Metallschägerverband errichtet als Hammerwerk für Blatt-Bronze 1886 Übergang Firma Rießner, Kraft, Betrieb bis 1933, danach Pension, Wohnhaus

**13 Gasthaus Grüner Baum** ■  
1709 von Gastwirt Fuchs als Grüner Baum erbaut, 1873 Übernahme Leopold, Bäckerei und Gastwirtschaft bis 1994, heute Gastwirtschaft verpachtet

**14 Ehemalige Sägemühle**  
1686 als Sägemühle errichtet, Mühlgraben von Neuses bis Frauenaaurach angelegt.  
1703 Neubau der Mühle durch Georg Ammon und Erweiterung als Mehlmühle  
1786 Übergang auf Fam. Hubinger, in Familienbesitz bis 1872, dann Verkauf an den Nürnberger Metallschlägerverband heute Wohnhaus

**15 Ehemalige Ziegelei** ■  
1686 durch Jakob Memmert erbaut  
1722 Übergang Fam. Weber, Ziegelei-Betrieb bis 1906, heute Wohnhaus und landwirtschaftlicher Betrieb

**16 Bäumler-Haus**  
ca. 1728 von Büchsenmacher Leib erbaut 1797 Übergang Fam. Kohler/Bäumler mehrere Generationen von Weber heute Wohnhaus

**17 Bäcker/ und Weberhaus** ■  
**Dobel-Bäckerei/Rohmer-Haus**  
um 1730 von Bäcker Dobel errichtet 1861 Übergang Fam. Rohmer, Weber, Textilladen bis 1999, heute Wohnhaus

**18 Ehemaliges Rentamt** ■  
um 1745 durch Baumeister Letsch erbaut 1811-1818 bayrisches Rentamt wechselnde Besitzer 1899 Übergang Fam. Hertlein, Waldbauer, Nepf, heute Wohnhaus

**19 Ehemalige Griesmayerbäckerei**  
1789 errichtet, dann Gnad, Wolf, Lampel, Fleischmann, Schultheiß, jetzt Bäckerei Mörtel

**20 Bischoffses Palais**  
1705 von Kammerrat Bischof als landw. Gut errichtet, nebenliegende Brennerei abgebrannt 1870 Friedrich Mörtel übernimmt, richtet ein Gastwirtschaft ein, diese besteht bis 2011 heute in Privatbesitz

**21 Ehemaliges Feuerhaus** ■  
1750 als Feuerhaus mit einliegenden Armenhauswohnung errichtet.  
heute Depot für das Museum Amtshausschüpfla

**22 Ehemaliger Standort Erlanger Tor**  
Äußeres Tor von 1733 mit Amtsknechtwohnung Steuereinnnehmerhaus, Tor 1840 abgebrannt heute Fam. Egermeier

**23 Tafel Bürgertum Frauenaaurach** □  
Überblick über die Geschichte des Ortes von 1700-1972

**24 Aurachbrücke** ■  
1788 als Steinbrücke mit 6 Bogen errichtet 1941 durch Hochwasser stark beschädigt 1949 mit 5 Bögen wieder errichtet

**25 Ehemalige Köchetmühle** ■  
1693 als Getreidemühle errichtet  
Müller Ohlwärter, Reindel, Betz, Gugel, Romes, Fischer, seit 1863 Familienbesitz Zwanziger

**26 Ehemaliges Gasthaus zur Eisenbahn** ■  
1735 Frischholz-Wirtschaft, Gasthaus Seiler, Mörtel, seit 1865 Familienbesitz Fick 1898 Gasthaus zur Eisenbahn Peter Fick 1956 Umwandlung in Metzgerei

**27 Ehemalige Klostermühle** ■  
erste Nennung 1533 zum Kloster gehörig 1633 im 30-jährigen Krieg zerstört 1668 neu errichtet, Mühle in Zinsleihe 1718 in Besitz Fam. Will, 1831 Übergang auf Fam. Ortegel, 1884 Übergang Familie Schiederer Betrieb bis 1982

**28 Ehemaliges Klosterareal/Friedhof** □  
Kloster der Dominikanerinnen bis 1271 – 1550 mit Dormitorium, Refektorium, Kreuzgang 1553 durch Brandschatzung vernichtet 1616 – 1700 Schlossgarten ab 1700 Friedhof

**29 Erstes Schulhaus/Kantorat** ■  
1680 errichtet, 1795 umgebaut, bis 1889 Schule dann Kantorats-Haus, Lehrerwohnung heute Diakonie und Gemeinderäume der evangelischen Kirchengemeinde

**30 Gasthaus Goldener Hirsch**  
ursprünglich Gästehaus des Klosters 1659 Gasthaus mit Braustätte 1745 Gastwirt Familie Hacker bis 1972 1958 komplett umgebaut dann verpachtet als Gastwirtschaft

**31 Pfarrhaus**  
1695 erbaut, 1770 aufgestockt 1855 erweitert, durchgehend bis heute als Pfarrhaus genutzt

■ Denkmalschild

□ Tafel

**32 Ehemaliges Gasthaus Roter Ochse**  
1709 Gastwirtschaft, 1718 abgebrannt und in einheitlicher Flucht wieder aufgebaut im Besitz Fick, Brunner, Gräf, Schultheiß 1891 Gastwirtschaft aufgeben seither Wohnhaus

**33 Ehemalige Bäckerei Schiedmayer/Schorr** ■  
1677 Bäckerei Schiedmayer bis 1754, dann Bäckerei Lampel, Beck, Müller und Schorr 1951 Bäckerei Berger bis 1966, dann Lebensmittel bis 1985, heute Wohnhaus

**34 Philipps-Haus**  
1757 erstmalig genannt, später Vogel-Schmiede bis 1930, Übergang Familie Philipps 1987 Haus renoviert

**35 Klosterkirche** □  
erste Kirche um 1300 erbaut, 1531 als lutherisch Kirche geführt, 1553 durch Brand zerstört um 1588 mit Getreidespeicher wieder errichtet, 1616 Anbau Schloss des Markgrafen 1667 Wiederherstellung nach 30-jährigen Krieg mit Chorturm (Abriss bis 1898) 1718 Turmbau 1959 Renovierung der Kirche heute Kirche der evangelischen Kirchengemeinde Frauenaaurach

